

EINLADUNG

Der *Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI)* und die *Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration (AGARP)* laden Sie herzlich ein zur Podiumsdiskussion:

„Prozessende im NSU-Fall: (K)ein Ende mit offenen Fragen - wie soll es weitergehen?“

Wann: Freitag, 26. Oktober 2018, 18:00 bis 20:30 Uhr

Wo: DGB-Haus, Konferenzraum im Erdgeschoss, Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz

Die Aufarbeitung der rassistischen Taten der rechtsextremen Terroristen des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) ist auf den Ebenen der Landtage und des Bundestages durch die Untersuchungsausschüsse erfolgt. Die Urteilsverkündung zum Prozess, im vergangenen Juli war durch die juristische Bearbeitung des Falles, eine weitere entscheidende Zäsur.

Das Urteil kann und wird es bei Weitem nicht leisten können, dieses 14 Jahre andauernde Staatsversagen hinsichtlich der rassistischen Taten der Terrorgruppe zu reparieren. Weitere Schritte für die Bekämpfung von Rechtsextremismus und rechter Gewalt sind nötig.

Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZI) und die Arbeitsgemeinschaft der Beiräte für Migration und Integration (AGARP) laden Sie herzlich zu einer Podiumsdiskussion ein, in der noch offene Fragen, die sich nach dem Abschluss des Gerichtsverfahrens an die Politik, Justiz aber auch der Gesellschaft stellen, diskutiert werden.

Folgende Fragen erörtern Expert*innen dabei:

- Hat der Staat sein Versprechen für lückenlose Aufklärung eingelöst? Wie beurteilen Expert*innen das Prozess und das Urteil vom Juli?
- Unter welchen Voraussetzungen kann die Politik verloren gegangenes Vertrauen zurückgewinnen?
- Welche Defizite gab es bei den Ermittlungen? Welche Konsequenzen wurden gezogen?
- Welche Ansätze bestehen für eine institutionelle und strukturelle Aufklärung und Aufarbeitung?
- Welche Rolle spielen politische Akteur*innen, Sicherheitsbehörden und auch die Zivilgesellschaft?

„Prozessende im NSU-Fall: (K)ein Ende mit offenen Fragen - wie soll es weitergehen?“

26. Oktober 2018, DGB-Haus, Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz

Programmüberblick

- ❖ 18:00 Uhr **Begrüßung der Organisatoren**
- ❖ 18:10 Uhr **Grußwort**
 - Miguel Vicente, Landesbeauftragter für Migration und Integration Rheinland- Pfalz
- ❖ 18:20 Uhr **Fachvortrag**
»Strafverfolgung rechter und rassistischer Gewalt – Strukturelle Defizite und Kontinuitäten in den Ermittlungen zum NSU-Komplex«,
Isabella Greif, Politikwissenschaftlerin
- ❖ 18:45 Uhr **Podiumsdiskussion mit folgenden Gästen:**
Prof. Barbara John, Ombudsfrau der Bundesregierung Ombudsfrau für die Hinterbliebenen der NSU-Opfer
Seda Başay-Yıldız, Rechtsanwältin und Nebenklagevertreterin im NSU-Fall
Ahmet Güneş, Rechtsanwalt und Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Rheinland-Pfalz
Isabella Greif, Politikwissenschaftlerin
Memet Kılıç, stellvertretender Vorsitzender BZI und Bundestagsabgeordnete a. D.
- ❖ 20:15 Uhr **Ausklang und Meinungsaustausch (get together)**

Bitte beachten Sie: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Veranstaltung ist presse-öffentlich. Mit Ihrer Anmeldung stimmen Sie der öffentlichen Verwendung und Veröffentlichung der im Rahmen der Veranstaltung gemachten Film- und Fotoaufnahmen zu.

Die Veranstaltung findet mit der freundlichen Unterstützung von Deutscher Gewerkschaftsbund Rheinland- Pfalz / Saarland statt.



„Prozessende im NSU-Fall: (K)ein Ende mit offenen Fragen - wie soll es weitergehen?“

26. Oktober 2018, DGB-Haus, Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz